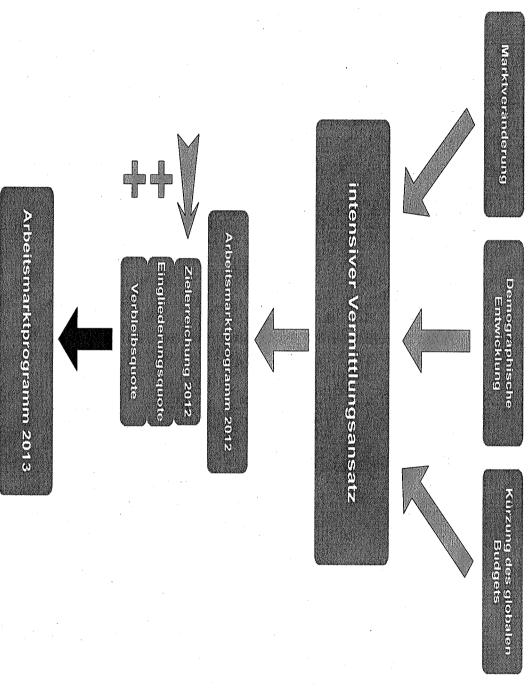
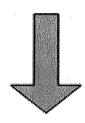
Arbeitsmarktprogramm 2013

Entwicklungsschema des Arbeitsmarktprogramms 2013



2. Wirtschaftslage im Rhein-Kreis Neuss

- verhalten optimistische Konjunkturerwartungen
- Pläne zur Beschäftigungsexpansion auf niedrigem Niveau
- Fachkräfteengpass nimmt zu



geringe Wachstumserwartungen

3. Steigender Fachkräftebedarf

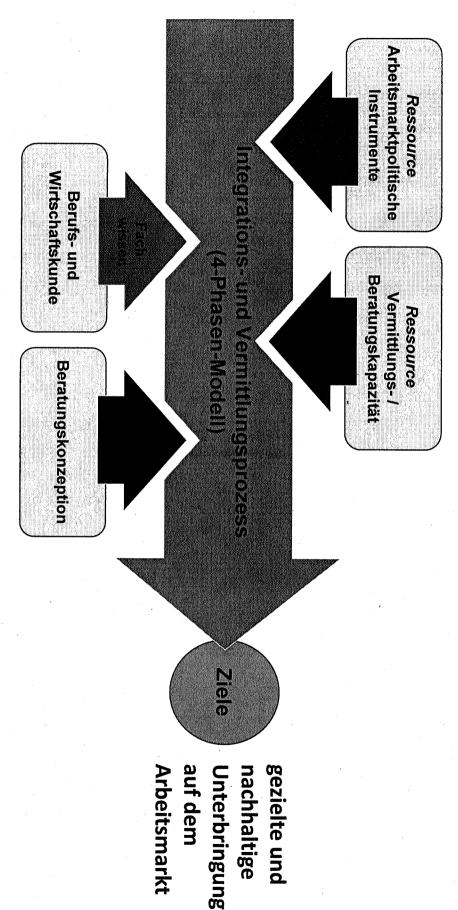
Fachkräftebedarf insbesondere in den Berufsfeldern:

- Lager/Logistik
- Gewerblich-technischer Bereich und
- Handel und Verkauf



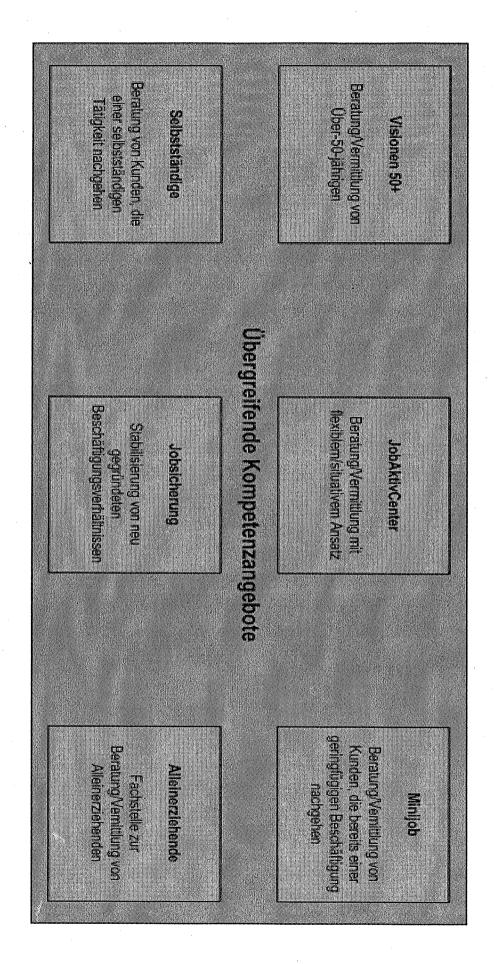
bedarfsorientierte Beratung und Qualifizierung

Integrations- und Vermittlungsprozess (4-Phasen-Modell)

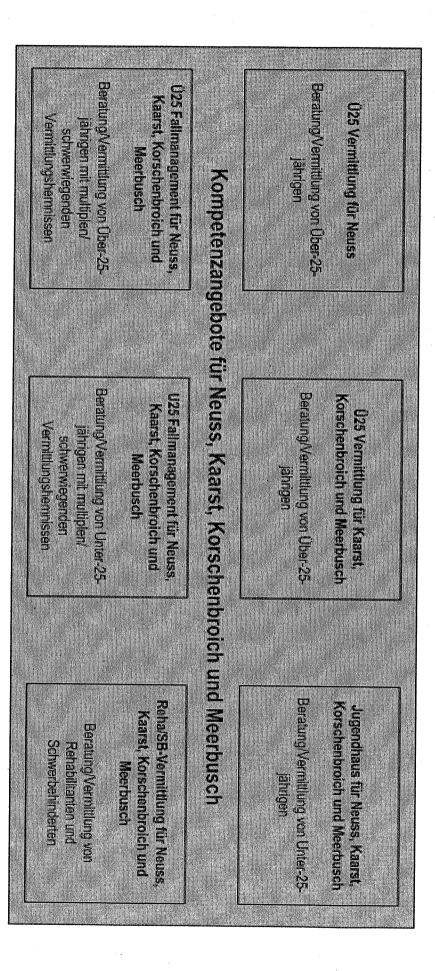


Entscheidung über die geeignete Strategie trifft die Integrationsfachkraft

5. Kompetenzangebote (1/3)



Kompetenzangebote (2/3)



5. Kompetenzangebote (3/3)

025 Vermittlung für Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen

Beratung/Vermittlung von Über-25-jährgen

> U25 Vermittlung für Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen

Beratung/Vermittlung von Unter-25-jährigen

> Fallmanagement für Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen

Beratung/Vermittlung von Kunden mit multiplen/ schwerwlegenden Vermittlungshemnissen

> Reha/8B-Vermittlung für Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen

Beratung/Vermittlung von Rehabilitanten und Schwerbehinderten

Kompetenzangebote für Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen und Dormagen

Ü25 Vermittlung Dormagen

Beratung/Vermittlung vor Über-25-jährigen

U25 Yermittiung Dormagen

Beratung/Vermittlung von Unter-25-jährigen

Fallmanagement Dormagen

Beratung/Vermittlung von Kunden mit multiplen/ schwerwiegenden. Vermittlungshermissen

> Reha/SB-Vermittlung Dormagen

Beratung/Vermittlung von Rehabilitanten und Schwerbehinderten

- Arbeitsvermittlung in den 1. Arbeitsmarkt
- Fachkräftesicherung durch Qualifizierung
- ➤ Heranführung an den Arbeitsmarkt

Arbeitsvermittlung in den 1. Arbeitsmarkt

	Dienstleistung zur Kompetenzfeststellung	• .
ca. 1.481.000 €	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	•
ca. 84.000 €	Gutscheinverfahren	
ca. 312.000 €	Vermittlungsbudget	•
ca. 82.000 €	Einstiegsgeld	•
ca. 505.000 €	Eingliederungszuschuss	•
geplante Ausgaben	Vermittlungsvorschläge	•

Fachkräftesicherung durch Qualifizierung (1/4)

geplante Ausgaben

Ziel:

Qualifizierung benötigter Fachkräfte

Orientiert am:

regionalen Fachkräftebedarf

Zu beachten:

Prinzip der Wirkung und Wirtschaftlichkeit

ca. 2.814.000 €

> Heranführung an den Arbeitsmarkt

		geplante Ausgaben
•	Arbeitsgelegenheiten	ca. 352.000€
	Förderung von Arbeitsverhältnissen nach § 16e SGB II (FAV)	ca. 758.000 €
•	Freie Förderung nach § 16f SGB II	ca. 1.169.000 €
•	Flankierende Dienste	(Kreishaushalt)

Beispiele für Maßnahmen der freien Förderung § 16f SGB II

gemeinsamen Interesse und Ziel lokale Arbeitsmarkt- und Sozialpolitische Akzente zur Heranführung von Langzeitarbeitslosen an den Arbeitsmarkt zu Kennzeichnend für die nachfolgenden Projekte ist die Kooperation und Ko-Finanzierung unterschiedlichster lokaler Akteure und Partner mit dem

auf die Zielgruppe der SGB II Kunden und das neuentwickelte Projektmonaten konnten 5 Teilnehmer des Jobcenters in Ausbildung oder die Stadt Dormagen als Ko-Finanzier gewonnen werden. Bereits nach 5 Aktivierungskonzept abgestimmt sind. Für den "Dormagener Weg" konnte wurde die Einrichtung eines Ubergreifendes Kompetenzzentrums zum Auf Vorschlag der Kreishandwerkerschaft und des Internationalen Bundes Arbeit vermittelt werden 01.04.2012 realisiert. Dieses Konzept enthält Angebote, die passgenau u.a Ubergangs- und Risikomanagement Schule-Beruf "Dormagener Weg" ab

Beispiele für Maßnahmen der freien Förderung § 16f SGB II

- werden durchlaufen haben. Beide Maßnahmen sollen auch 2013 weitergeführt einige Instrumente der aktiven Arbeitsmarktförderung nicht erfolgreich Auch diese Maßnahme widmet sich insbesondere U 25 Kunden die schon dem Rhein-Kreis Neuss, der Stadt Grevenbroich und dem Jobcenter auch die Maßnahme "MOPS" (Motivation und Perspektive) in Kooperation mit Auf Initiative und Vorschlag der AWO/Berufshilfe konnte am 15.07.2012 in Form einer Ko-Finanzierung im Rahmen der Freien Förderung beginnen
- Abstimmung bewilligt werden. Open House ist ein Projekt für Menschen dem Projektnamen "Open House", nach fast einjähriger Planung und Zum 01.01.2013 konnte ein Projektantrag des Caritasverbandes unter Arbeitsmarkt herangeführt werden sollen. mit multiplen Hemmnissen im Bereich der Leistungsfähigkeit, die an den

Beispiele für Maßnahmen der freien Förderung § 16f SGB II

- Suchthilfestellen. In dieses Projekt sind u.a. die Radstationen im Rheineinsetzbar ist. Innovativ ist auch die Vernetzung zu Kliniken und abgeschlossen Kreis Neuss integriert. Als Ko-Finanzier beteiligen sich der Rhein-Kreis "Open House": Neu ist das modulare System welches mehrere Stufen der Rheinland. Gespräche mit der Stadt Dormagen sind noch nicht Wiedereingliederung kennt und dadurch zeitlich individueller und flexibler Neuss, die Städte Neuss und Grevenbroich und der Landschaftsverband
- das Projekt "Tandem" des Kolping Bildungswerk Neuss in Kooperation und Zur Zeit noch in der Planung mit geplantem Starbeginn zum 01.04.2013 ist Perspektive zu erarbeiten. In diesem Projekt wird Übergangsweise eine Ko-Finanzierung mit der Stadt Neuss, eine Maßnahme für Eltern mit Kinderbetreuung vor Ort angeboten Kindern unter 3 Jahren und Schwangere mit dem Ziel, eine berufliche

Aktueller Stand der Umsetzung

- deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. 1.000 Witterungsbedingt ist die Zahl der gemeldeten Stellen Integrationen konnten bisher dennoch erreicht werden.
- schlechten Witterung zum Erliegen kommt und im 2. Halbjahr aufgeholt werden kann Es bleibt fraglich, ob der Aufschwung mit der erneuten
- planmäßig umgesetzt. Bedarfsgerecht werden kleinere Eintritte und Maßnahmen wurden zum großen Teil Anpassungen vorgenommen.

Entwicklung des EGT

Übersicht der zugeteilten Mittel im Verlauf der Jahre.

